

Schweizerische Stiftung für Solidarität im
Tourismus

Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

Jahresbericht und Jahresrechnung
2003

3. Jahresbericht 2003

Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Aufbau und die Organisation der Stiftung können als weit gehend abgeschlossen betrachtet werden. Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr zu 4 Sitzungen getroffen. Durch die Vorbereitung der Geschäfte in festen Ausschüssen und die Zuteilung von Aufgaben an die Mitglieder des Stiftungsrates konnte der Arbeitsaufwand für den Gesamtstiftungsrat stark reduziert werden. Damit kann die Anzahl der Sitzungen des Stiftungsrates auf eine Sitzung pro Quartal beschränkt werden.

Der Ausschuss Finanzen und Anlagen überprüft laufend die Transaktionen im Bereich Vermögensverwaltung und erstellt auf die Sitzung des Stiftungsrates hin einen Bericht über den Finanzstatus. Die Anlagerichtlinien wurden im November 2003 überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Ebenfalls im November 2003 wurde mit dem zuständigen Portfoliomanager der Basellandschaftlichen Kantonalbank, der die Vermögensverwaltung übertragen wurde, das jährliche Mandatsgespräch geführt. Dabei wurde u.a. festgestellt, dass die Anlagerichtlinien der Stiftung vollumfänglich eingehalten wurden.

Der Vergabeausschuss bearbeitet alle eingehenden Gesuche um Unterstützung und überprüft die Übereinstimmung mit den Zweckbestimmungen und den Vergaberichtlinien der Stiftung. Sämtliche Gesuche werden mit Antrag dem Stiftungsrat zur Entscheidung vorgelegt. Der Ausschuss verfolgt die Umsetzung der unterstützten Projekte und stellt sicher, dass die zur Verfügung gestellten Mittel dem Gesuch auf Unterstützung entsprechend eingesetzt werden. Als Delegierte des Stiftungsrates hat Esther Ineichen vom 12. bis 15. Mai 2003 an der mit Mitteln der Stiftung ermöglichten „International Conference on Sustainable Tourism“ in Fortaleza, Brasilien teilgenommen. Dabei konnten Kontakte zu möglichen Destinatären aufgenommen werden. Ein Grossteil der Vergabungen im Jahr 2003 gingen in der Folge denn auch an Projekte im Nordosten Brasiliens.

Ausblick

Der gesteigerte Bekanntheitsgrad der Stiftung führt zu vermehrten Anfragen um Unterstützung. Eine starke Erhöhung der Vermögenserträge ist für das Jahr 2004 nicht zu erwarten, so dass für Vergabungen Mittel im gleichen Rahmen wie 2003 (CHF 125'000.-) zur Verfügung stehen werden. Im 2004 soll erstmals ein Preis für bereits realisierte, innovative Projekte ausgeschrieben werden.

Vergabungen

Im Berichtsjahr wurden Vergabungen von insgesamt CHF 127'322.- gesprochen.

Übersicht unterstützte Projekte und Organisationen 2003

1. Tourismusprojekt der Helvetas in Kirgistan	CHF 10'000.-
2. Tourismus auf dem Weltsozialforum Mumbai, Indien	EUR 30'000.-
3. Nationales Seminar / Aspekte der Nachhaltigkeit in der Tourismusentwicklung, Recife, Brasilien	USD 5'000.-
4. Instituto Terramar, Fortaleza, Brasilien/Teilnahme WSF 2004	USD 7'316.-
5. Projekt Community Tourism in Tatajuba, Ceará, Brasilien	USD 18'894.-
6. Informatikzentrum Coopcantur, Prainha do Canto Verde, Brasilien	CHF 5'000.-
7. Unterstützung des Arbeitskreises Tourismus und Entwicklung, Basel	CHF 25'000.-

Unterstützte Projekte und Organisationen 2003

1. Tourismusprojekt der Helvetas in Kirgistan, CHF 10'000.-

Tourismus wird als eine der wenigen Möglichkeiten in Kirgistan angesehen, um Geld von aussen in die abgelegenen ländlichen Gebiete zu bringen. Kirgistan ist landschaftlich und kulturell äusserst attraktiv, und der Tourismus bietet einiges Wachstumspotenzial. Dies erfordert jedoch eine verbesserte touristische Infrastruktur und einen kundenfreundlicheren Dienstleistungsservice. Helvetas hat sich zum Ziel gesetzt, mittels Schulung und Förderung den Qualitätsstandard so zu erhöhen, dass er den Bedürfnissen von Gruppenreisenden wie auch von Individualtouristen entspricht. In Zusammenarbeit mit kirgisischen Reiseveranstaltern, unter anderem mit NoviNomad, erfolgt eine pro-aktive Vermarktung in Westeuropa, speziell in der Schweiz.

Im Laufe des Jahres 2003 wurden 33 Kurse mit insgesamt 514 Teilnehmenden durchgeführt. Unter anderem ging es dabei um die Entwicklung von Geschäftsplänen, Internationale Küche, Beherbergung von Gästen, Ökonomie und Ökotourismus.

Es konnten 4218 TouristInnen von Mitgliedern der Tourismusförderorganisationen betreut werden, was im Vergleich zu 2002 mit 2292 TouristInnen einer starken Zunahme entsprach. Damit konnte ein Zusatzeinkommen von umgerechnet insgesamt USD 87'579.-- erwirtschaftet werden.

Die Projektarbeit wird im 2004 weitergeführt, um das Kleinstgewerbe zu fördern, das Tourismusangebot in den betroffenen Regionen auszubauen und damit das Einkommen der ländlichen Bevölkerung zu verbessern. Die Tourismusförderorganisationen werden weiter an der Verbesserung der Qualitätssicherung ihres Angebots arbeiten und neue Produkte entwickeln.

Die Projektphase dauert von 2003 – 2005, das Projektbudget beträgt total rund CHF 550'000.-.

Die Stiftung beteiligt sich während der Projektphase mit jährlich CHF 10'000.-.

Informationen:

www.cbtkyrgyzstan.kg

www.helvetas.ch/deutsch/projekte/laender/asien/kirgistan.html

2. Tourismus auf dem Weltsozialforum in Mumbai / Indien 16. – 21.01.2004, EUR 30'000.-

Auf dem Weltsozialforum (WSF), das vom 16. bis 21. Januar 2004 in Mumbai stattgefunden hat, wurde erstmals der Tourismus in verschiedenen Veranstaltungen breit zur Diskussion gestellt.

Das WSF wurde von Porto Alegre nach Mumbai verlegt, um verstärkt auch NGOs und Basisbewegungen aus Asien, das mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung repräsentiert, zu erreichen und in die Globalisierungsdebatte einzubeziehen. Zum WSF in Mumbai sind mehr als 100'000 Teilnehmende angereist.

Auf dem WSF wurden die relevanten Fragen zum Tourismus an einer Plenarveranstaltung für 3000 – 4000 Teilnehmende, in mehreren Workshops für je 200 bis 500 Teilnehmende sowie an einem Folgeworkshop für NGO's aufgegriffen. Erfahrungsaustausch und Vernetzung auf dem WSF sollen zur Stärkung der weltweiten Bemühungen für einen nachhaltigen, gerechten Tourismus beitragen.

Organisiert wurden die Tourismusveranstaltungen auf dem WSF 2004 von EQUITATIONS, Bangalore/Indien gemeinsam mit der ECUMENICAL COALITION ON TOURISM (ECOT), Hongkong und EED-TOURISM WATCH, Bonn. Unterstützt wurde das Vorhaben aktiv von verschiedenen NGOs aus der ganzen Welt.

Die Stiftung beteiligte sich an den Konferenzkosten von insgesamt EUR 141'000.- mit einem Beitrag von EUR 30'000.-. Der Betrag wurde für folgende Zwecke eingesetzt:

- Beitrag an die Konferenzkosten (Druck, Übersetzungen und Produktion von Broschüren, Postern und sonstigen Drucksachen)
- Einrichtung und Betrieb eines Konferenzbüros und eines Standes anlässlich des WSF
- Unterstützung von Logistik und Medienarbeit und Veranstaltungsmanagement
- Beitrag für den Konferenzreport und zum Mailing an die Netzwerkpartner und an die Teilnehmer

Anlässlich eines Strategie-Workshops, der unmittelbar im Anschluss an das WSF in Mumbai stattfand, verabschiedeten die rund 40 TeilnehmerInnen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa ein „Statement of Concern“, das die Fortführung der Zusammenarbeit im Rahmen eines „Global Tourism Interventions forum“ vorsieht. Dabei sollen die Sichtweisen der Betroffenen verstärkt aufgenommen und diejenigen der Verantwortlichen aus Politik, Konzernen und Spitzenverbänden – zum Beispiel der Welttourismusorganisation – welche die Weichen für die Tourismusentwicklung stellen, entgegengehalten werden. Motiviert von der Resonanz der „Tourism Interventions“ auf dem WSF wurde beschlossen, die Einsichten aus Mumbai weiter zu tragen und die Vernetzung aus zu bauen mit dem Ziel, am Weltsozialforum 2005 in Porto Alegre die Diskussion fortzuführen und gemeinsam mit Basisbewegungen Strategien für einen gerechten, nachhaltigen Tourismus zu entwickeln.

Informationen: www.wsf-tourism.org, www.wsfindia.org
 www.equitabletourism.org (Equations/India)
 www.akte.ch >kurznachrichten / april 2004

3. Nationales Seminar / Aspekte der Nachhaltigkeit in der Tourismusentwicklung, Recife, Brasilien, 21./22. November 2003, USD 5'000.-

Die Dimensionen der Ungleichheit in der Tourismusentwicklung diskutieren und Strategien definieren, um die soziale Gerechtigkeit durch den Nachhaltigen Tourismus zu fördern: Dies waren die Ziele des NATIONALEN SEMINARS – Aspekte der Nachhaltigkeit in der Tourismusentwicklung, das vom 21. bis 22. November 2003 in Recife stattfand. Am Seminar nahmen Persönlichkeiten der Regierung und der Zivilgesellschaft teil. Teilgenommen haben zudem VertreterInnen der Privatwirtschaft, der Universität und von Gemeinschaften, die in Gebieten wohnen, welche Ziel von Tourismusinvestitionen im Lande sind (ca. 250 Teilnehmende).

Die Forderungen für Instrumente und Mechanismen für die Regulierung des Tourismus auf nationaler, lokaler und internationaler Ebene waren Themen einer Diskussion über juristische Aspekte der Tourismusentwicklung, welche den Beitrag von Praktiken der umweltspezifischen, wirtschaftlichen und geschlechterspezifischen Gerechtigkeit für die Nachhaltigkeit des Tourismus untersucht. Neue Paradigmen für den Tourismus wurden während des Seminars ebenfalls diskutiert. Aufgezeigt wurden insbesondere auch konkrete Beispiele des nachhaltigen und des „community based“ Tourismus.

Das Seminar wurde von einer Gruppe von Nichtregierungs-Organisationen organisiert, welche Teil der Iniciativa de Gênero (Gender-Initiative) sind, ein Netzwerk von NGOs, die seit 1999 das Prodetur (Programm für die Tourismusentwicklung) verfolgen. Weitere Partner für die Durchführung des Seminars waren folgende Organisationen: Netzwerk der Brasilianischen Frauen (national), Frauenzentrum Cabo (Pernambuco), Studienzentrum Josué de Castro (Pernambuco), Kollektiv Leila Diniz (Rio Grande do Norte), Esplar (Ceará), Fase (national), Institut Terramar (Ceará), Brasilianisches Netzwerk über mulilaterale Institutionen (national).

Der Antrag zur Unterstützung erfolgte durch Soscorpo Genero e Cidadania, Recife, Brasilien. Die feministische Frauenorganisation SOS – Corpo mit Sitz in Recife, Pernambuco, existiert seit 1981 und setzt sich für die Förderung der Geschlechterdemokratie und für soziale Gerechtigkeit ein.

Eine Teilfinanzierung erfolgte durch die Heinrich-Böll-Stiftung und den DED – Deutscher Entwicklungsdienst. Der nicht gedeckte Anteil von USD 5'000.- wurde von der Stiftung SST übernommen.

Informationen: www.soszonacosteira.hpg.ig.com.br/

4. Instituto Terramar, Fortaleza, Brasilien. Teilfinanzierung Teilnahme am WSF 2004, USD 7'316.-

Das Instituto Terramar hat verschiedene Gemeinden der Nordostküste von Brasilien (Ceara) bei der Planung und dem Aufbau von sozialverantwortlichen Tourismusprojekten beraten und unterstützt. Einer der Höhepunkte in Zusammenhang mit dieser Aufbauarbeit war die von der Stiftung SST massgeblich finanzierte „International Conference on Sustainable Tourism“ im Mai 2003 in Fortaleza. An der Konferenz und an den Workshops, an denen rund 500 Personen aus Brasilien und aus dem Ausland teilgenommen haben, wurde die Bedeutung der Diskussion betreffend eines sozialverantwortlichen Tourismus und die Wichtigkeit des Erfahrungsaustausches auf nationaler und übernationaler Ebene deutlich. Der Konferenz nachfolgend konnten einige Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene und für die Finanzierung von Tourismusprojekten an der Küste von Ceará geschaffen werden. Um die Kontinuität der Diskussion fortzusetzen und die positiven Erfahrungen bei der Umsetzung von „community based“-Tourismusprojekten weiterzugeben und international bekannt zu machen, erachtete es das Instituto Terramar als ausserordentlich wichtig, an internationalen Veranstaltungen wie dem WSF 2004 in Mumbai teilzunehmen.

An der WSF-Konferenz teilgenommen haben zwei Vertreter/-innen (community leaders) von Gemeinden in Brasilien sowie eine Mitarbeiterin des Instituto Terramar.

Für die Teilnahme wurden Kosten von total USD 18'691.- budgetiert. Das Budget umfasste insbesondere die Reiskosten für 3 Teilnehmer/-innen, die Kosten für die Vorbereitungsarbeiten und für die Herstellung von Informationsmaterialien (Folders, Plakate usw.).

Eine Teilfinanzierung in der Höhe von USD 8'000.- erfolgte durch die ICCO. Der bei der Stiftung SST beantragte und von dieser zugesprochene Betrag beläuft sich auf USD 7'316.-. Durch die Teilnahme des Instituto Terramar und durch Gemeindevertreter/-innen wurde der Erfolg der bereits durch die Stiftung SST finanzierten Konferenz im Mai 2003 verstärkt und eine Vernetzung der erfolgreichen Projekte auf internationalen Ebene ermöglicht.

Informationen: www.prainhadocantoverde.com
 www.fortalnet.com.br/~fishnet/
 www.soszonacosteira.hpg.ig.com.br/
 www.turismosust.hpg.ig.com.br/

5. Projekt Community Tourism in Tatajuba / Ceará, Brasilien, USD 18'894.-

Das Gemeindegebiet von Tatajuba (Ceará, Brasilien) ist für die Wirtschaft und für die Regierung für Investitionen in den Massentourismus von grossem Interesse. In diesem Zusammenhang widersetzte sich die Gemeinde einem Landkonflikt mit einem Immobilienunternehmen, das 5'275 Hektaren Land in einem ökologisch sensiblen Gebiet mit Dünen und Mangrovenwäldern für sich beanspruchte. Seit über einem Jahrhundert wird das Land von 180 Familien, die von Fischfang und Landwirtschaft und von wenig Tourismus leben, bewohnt. Seit drei Jahren wird die Gemeinde durch das Instituto Terramar beraten und unterstützt. Tatajuba ist Teil des „community-tourism“ Netzwerks in Ceara, das Gemeinden in ihrem Kampf um Landrechte und in der Stärkung der lokalen Identität.

Unterstützung bei der Entwicklung von „community tourism“ in der Gemeinde von Tatajuba mit Schwerpunkt auf die Schaffung von Arbeitsplätzen zur Verbesserung der Lebenssituation der Gemeindebevölkerung sind die Hauptzielsetzungen des Projekts.

Der Aufbau und die Durchführung dauert von Dezember 2003 bis Dezember 2004. Es werden dafür Kosten von insgesamt USD 22'936.- budgetiert. Die Stiftung SST trägt mit einer Vergabung von USD 18'894.- zur Deckung der Projektkosten bei. Die Mittel werden insbesondere für die Ausbildung und Qualifizierung von Jugendlichen und Erwachsenen und für die Renovation und Vergrößerung des Gemeindezentrums eingesetzt.

Für die Anschaffung von Computern und die Finanzierung eines Internetanschlusses steht eine Spende von ca. USD 5'000.- aus der Schweiz zur Verfügung.

Informationen: www.geocities.com/novatatajuba/

6. INFORMATICS/INTERNET "Tourism an Handicraft Cooperative and the School Council of the Bom Jesus dos Navegantes School" / Coopecantur – Prainha do Canto Verde, Brasilien, CHF 5'000.-

Die Cooperative zeichnet für das Management und die Entwicklung des "community tourism"-Programms, das für viele Gemeinden in Brasilien als Modell dient, verantwortlich. Der Antrag stellende Schulrat ist verantwortlich für den Betrieb der „Elementary High School“ und garantiert die Partizipation der Gemeinde auf Schulebene. Zudem ist der Schulrat für die finanziellen Mittel zum Betrieb der Schule besorgt. Die Schule wird finanziell getragen durch das Ministerium für Erziehung und durch Beiträge von Einwohnern aber auch durch Spenden.

Das Ziel der Schule ist es, Erwachsene und Jugendliche für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Arbeitsplätze bieten die Fischerei, der Tourismus, die Herstellung von Handwerks- und Kunstgegenständen und die Informationstechnologie. Die Tourismus- und „handicraft“-Cooperative benötigt zunehmend Wissen in der Kommunikationstechnologie um ihren Marketingaktivitäten nachzukommen und um die Produkte und die Dienstleistungen über das Internet abzusetzen. Vom Projekt profitieren 180 Familien – 400 Frauen, 350 Männer und 200 Jugendliche.

Partner für diese Projekt sind: Instituto Terrmar, CDI Ceara (Committee for the Democratization of Informatics), CVT (Center of Technology Training), IDER (Institute for the Development of Renewable Energies).

Der Aufbau des Informatik-Zentrums dient nur teilweise der Förderung des "community-tourism". Mit dem Zentrum werden auch andere, nicht dem Stiftungszweck entsprechende, Ziele verfolgt (Internet-Zugang für Besucher und Bevölkerung, Vermarktung von Erzeugnissen, Ausbildung in Informationstechnologie etc.). Dennoch scheint eine teilweise Unterstützung unter dem Aspekt der Förderung des „community-tourism“ sinnvoll. Die durch das Projekt aufgebaute Infrastruktur und das erworbene Wissen kann auch im Bereich des Tourismus nutzbringend eingesetzt werden. Von den beantragten CHF 23'000.- übernimmt die Stiftung deshalb einen Teilbetrag von CHF 5'000.-.

Informationen: www.prainhadocantoverde.com
www.fortalnet.com.br/~fishnet/
www.soszonacosteira.hpg.ig.com.br/

7. Unterstützung des Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung, Basel, CHF 25'000.-

Der Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung (akte) leistet als einzige entwicklungspolitische Fachstelle zum Tourismus in der Schweiz seit mehr als 25 Jahren kontinuierlich breite Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit:

Der Arbeitskreis berichtet regelmässig über aktuelle Trends und neue Entwicklungen im Tourismusgeschehen weltweit auf der Homepage sowie in den vierteljährlichen Kurznachrichten-

Bulletins, die an über Tausend BezügerInnen, mehrheitlich MultiplikatorInnen im deutschsprachigen Raum, versendet werden.

Der Arbeitskreis bildet eine kompetente Anlaufstelle für verschiedenste Zielgruppen, insbesondere für Medienschaffende, Entwicklungsfachleute aus Behörden, NGOs und kirchlichen Kreisen sowie für Lehrpersonen aus Schule, Erwachsenenbildung und Fachausbildung, die um Fachwissen und Beratung nachsuchen. Dafür unterhält der Arbeitskreis eine laufend aktualisierte Fachdokumentation und übernimmt Aufträge für Referate und Medienbeiträge.

Der Arbeitskreis setzt Akzente mit Projekten zur Erarbeitung von Grundlagen und konkreten Ansätzen für eine gerechte, nachhaltige Entwicklung des Tourismus, sucht Finanzierungen und gewährleistet die Qualität der durchgeführten Projekte.

Der Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung wird finanziell getragen durch einen Bundesbeitrag (DEZA) von CHF 60'000.-, durch Beiträge der Trägerorganisationen (Fastenopfer, Swissaid, Brot für Alle, HEKS, terre des hommes schweiz), durch Beiträge von Einzelmitgliedern sowie von Gönnern und Sponsoren.

Der Arbeitskreis leistet Grundlagen- und Sensibilisierungsarbeit im Bereich der nachhaltigen Tourismusedwicklung, die nahtlos im Einklang mit den Zweckbestimmungen der Stiftung SST stehen. Die Stiftung profitiert vom Netzwerk des Arbeitskreises und kann ihn als Fachstelle bei der Beurteilung von Gesuchen beziehen.

Die Stiftung unterstützt den Arbeitskreis Tourismus mit einem Beitrag an die Betriebskosten 2004 von CHF 25'000.-.

Informationen: www.akte.ch

Kommentar zur Jahresrechnung

Das Stiftungsvermögen beläuft sich per 31.12.2003 auf CHF 6'371'545.-. Dem Ertrag von CHF 333'434.- (inkl. nicht realisiertem Kursgewinn auf Wertschriften) steht ein Aufwand (inkl. Vergabungen und nicht realisiertem Kursverlust auf Wertschriften) von CHF 278'741.- gegenüber. Während für das Jahr 2002 noch ein Verlust von CHF 238'696.- bilanziert werden musste, kann für das Jahr 2003 ein Gewinn von CHF 54'693.- ausgewiesen werden. Trotz des im Berichtsjahr anhaltend schwierigen Börsenumfelds konnte aus den Vermögensanlagen eine Performance von netto 3,66 % erzielt werden, was als befriedigend bezeichnet werden kann. Mit einem unvermindert hohen Anteil von 85% am Gesamtvermögen überwiegen die festverzinslichen Anlagen. Dies entspricht der gewählten eher konservativen Anlagepolitik der Stiftung. Eine Umschichtung der Anlagen ist mittelfristig nicht vorgesehen, bei einer zu erwartenden stabilen Erholung der Aktienkurse können jedoch die 2004 zu erwartenden Mittel aus dem Liquidationsüberschuss der Genossenschaft SSR Reisen vermehrt in Aktien angelegt werden.

Der Administrativaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr massiv gesenkt werden (2003 CHF 44'150.- gegenüber 2002 CHF 67'480.-), die diesbezügliche Zielvorgabe des Stiftungsrates wurde damit erreicht.

Stiftungsrat

Hansjörg Ruf, Präsident
Hans Ulrich Schudel, Vizepräsident
Michael Andres, Kassier
Esther Ineichen
Theodor Schmid

Revisionsstelle

Ernst & Young, Wirtschaftsprüfung, Basel

Ausschüsse

Anlagen und Finanzen:

Michael Andres
Hansjörg Ruf
Hans Ulrich Schudel

Vergabungen:

Esther Ineichen
Hansjörg Ruf
Theodor Schmid

Basel, 17. März 2004